

Formular für Vorschläge zur ICD-10 und zum OPS

Bitte füllen Sie diesen Fragebogen in einem Textbearbeitungsprogramm aus und schicken Sie ihn als e-mail-Anhang ans DIMDI an folgende e-mail-Adresse Vorschlagsverfahren@dimdi.de

Das DIMDI behält es sich vor, die Vorschläge für 2006 ggf. auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlages (Anschrift des Einsenders und vertretene Organisation)

Organisation *	
Name *	
Vorname *	
Titel	
Straße	
PLZ	
Ort	
E-Mail-Adresse *	
Telefon *	
Telefax	

2. Ansprechpartner (wenn nicht Einsender)

Name	
Vorname	
Titel	
Straße	
PLZ	
Ort	
E-Mail-Adresse	
Telefon	
Telefax	

3. Fachgebiet * (Mehrfachnennungen möglich)

Orthopädie

4. Ist Ihr Vorschlag bereits mit einer Fachgesellschaft abgestimmt? Wenn ja, mit welcher?*

<input type="checkbox"/> Ja
<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Name der Fachgesellschaft:
Status der Abstimmung:
<input type="checkbox"/> Begonnen
<input type="checkbox"/> Abgeschlossen

5. Muss Ihr Vorschlag mit weiteren Fachgesellschaften abgestimmt werden? Wenn ja, mit welcher? *

<input type="checkbox"/> Ja
<input type="checkbox"/> Nein
Name der Fachgesellschaft:

6. Art der Änderung *

- Redaktionell
z.B. Schreibfehlerkorrektur, Textkorrektur
- Inhaltlich
z.B. Differenzierung bestehender Codes, Neuaufnahme, Zusammenfassung, Streichung)

7./ 8. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlages *

Thema:
Minimalinvasive Hüft-TEP

Problemdarstellung:
Verschiedene Studien zeigen, dass „minimalinvasive“ Hüftprotheseneingriffe in dem Sinne eines Hautschnitts unter 10 cm (angestrebt: 7 cm) zu einem geringeren Muskel- und Weichteiltrauma führen, was wiederum bedingt, dass die Patienten postoperativ zumeist weniger Schmerzen haben und dass die Rehabilitation insgesamt schneller verläuft. Zusätzlich fällt insbesondere für jüngere Patienten der kosmetische Vorteil der kleineren Operationsnarbe ins Gewicht.

Der Mehraufwand dieses Verfahrens liegt allerdings in der um ca. 30 Minuten längeren Operationsdauer, bedingt durch die schlechteren Sichtverhältnisse und die aufwändigere Feinpräparation

Lösungsvorschlag:
Schaffung eines OPS-Zusatzcodes (z.B. 5-820.a) für Hüft-TEP's mit einer Hautschnittlänge bis zu einer maximalen Länge von 10 cm.

9. Begründung des Vorschlages (bei redaktionellen Änderungen nicht erforderlich) *

Ist Ihr Vorschlag für das **Entgeltsystem** erforderlich? Wenn ja, bitte kurz begründen!

- Ja
- Nein

Begründung: Zeitgleicher Antrag an das InEK, hinsichtlich des höheren operativen Aufwandes eine Änderung der DRG-Gruppierung vorzunehmen.

Ist Ihr Vorschlag für die externe **Qualitätssicherung** erforderlich? Wenn ja, bitte kurz begründen!

- Ja
- Nein

Begründung:

Verbreitung des Verfahrens (**nur bei Vorschlägen für den OPS**)

- Standard
- Etabliert
- In der Evaluation
- Experimentell
- Unbekannt

Geschätzte **Häufigkeit** des Verfahrens (z.B. Zahl der Fälle, Zahl der Kliniken) (**nur bei Vorschlägen für den OPS**)

Geschätzte **Kosten** der Prozedur (**nur bei Vorschlägen für den OPS**):
Die Mehrkosten resultieren aus der längeren Operationsdauer; die anzusetzenden Kosten unterscheiden

sich vsl. je nach der Art der Klinik und der daraus resultierenden Berechtigung, verschiedene Kosten anzusetzen oder nicht.

10. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)